

Gesucht wird und

Besondere Wohnform der Jugendhilfe nach § 34 SGB VIII (Heimerziehung) in Verbindung mit § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung) oder

Eingliederungshilfe nach §113 SGB IX ff. (Assistenzleistungen zur Sozialen Teilhabe; hier: in bes. Wohnform/Wohnheim).

Die Möglichkeit zur Finanzierung einer zusätzlichen Einzelfallhilfe wird seitens des Kostenträgers vorgehalten.

ERGÄNZUNG: Die Kostenübernahme ist für alle o.g. Punkte seitens der Kostenträger zugesagt worden. Es gilt Vorrangigkeit des Platzes.

Gesucht wird:

- besondere Wohnform, stationär für eine Jugendliche (Jahrgang 2006)
- Schwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung
- Dauerhaft, für Kinder und junge Erwachsene, kleine Gruppen

Notwendiger pädagogischer Rahmen eines Trägerangebotes:

- Klar strukturiertes Setting, hoher Betreuungsschlüssel (1:1 Betreuung), Intensiv-Wohngruppe
- oder Einzelbetreuungssettings

Räumliche Zuordnung:

- bundesweit, derzeitiger Wohnort Westerwald

Derzeitiger Aufenthalt:

- Leonore wohnt in der Familie, Elternwohnung im Westerwald

Anlass der Unterbringung: Überforderung der Eltern im häuslichen Kontext, Eltern können den Bedürfnissen der Tochter pädagogisch nicht gerecht werden.

Diagnosen und klinische Aufenthalte:

- Frühkindlicher Autismus (F84.0 G)
- Mittelgradige Intelligenzminderung mit deutlicher Verhaltensstörung
- Fremdaggression und Selbstverletzung (F71.1 G)
- Atrioventrikulärer Block 3. Grades, Versorgung mit Pacemaker
- Minderwuchs im Rahmen eines Syndroms (E34.3 G)
- Expressive Sprachstörung (F80.1 G)

2015-2019 Internat in Marburg. Durch strukturelle Veränderungen wurde sie wieder in die elterliche Obhut übergeben.

Aufgrund eines Vorfalles (Verletzung der Mutter) am 11.11.2022 wurde Leonore in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Altenkirchen (KJP) aufgenommen. Es erfolgte medikamentöse Einstellung.

16.12.2022 Entlassung in die Obhut der Eltern

Elternsituation:

Die Familie wohnt in einem Mietshaus mit 4 Parteien in einer 4-Zimmer-Wohnung. Die Eltern wohnen mit 5 Kindern in diesen beengten Verhältnissen.

Schule:

Leonore besucht stundenweise eine Förderschule im Bereich ganzheitliche und motorische Entwicklung mit Integrationshilfe.

Sie benötigt eine umfassende Betreuung in allen Lebensbereichen.

Verhalten im Gruppenbetreuungskontext:

Die Betreuung von Leonore in großen Gruppen gestaltet sich schwierig. In Situationen der Überforderung kann es zu aggressivem Verhalten und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen kommen.

Verhalten im Einzelbetreuungskontext:

Leonore benötigt ein klar strukturiertes Setting mit tagesstrukturierenden Maßnahmen. In der Einzelbetreuung ist Leonore zumeist sehr gut führbar.

Ressourcen:

Leonores Verhalten zeigt sich in der Schule deutlich regulierter.

Durch fachliche Betreuung kann Leonore sich deutlich adäquater in den verschiedenen Lebenssituationen verhalten.

Sie lässt sich sehr gerne und viel beschäftigen, sie geht sehr gerne spazieren und schaukelt ausgiebig

Viele Aktivitäten des Lebens kann Leonore selbständig verrichten

- Kurzbeschreibung von Leonore vorhanden
- Umfangreiches Ich-Buch vorhanden

Verhaltensauffälligkeiten:

Die Problematik von Leonore zeigt sich u.a. in Eigen- und Fremdaggressionen. In Situationen, in denen sie wenig Beachtung erhält, zeigt sie aggressives oder sozial unangemessenes Verhalten. In Belastungssituationen entsprechen die emotionalen Reaktionen dem Stand eines Kleinkinds.

Kontaktpersonen für allgemeine Rückfragen:

Vicky Laurenz-Kroker, vicky@laurenz-kroker.de Tel: 02741 9739224 oder 0171 6460936
oder Sabrina Becker, peerberatung-westerwald@web.de Tel: 0160 6383365

Kontaktperson und Adresse bzgl. Finanzierung und Kostenübernahmen/Verträge:

Stefan Schneider (Sozialdienst der Eingliederungshilfe)

Tel: 02602/124-249

E-Mail: stefan.schneider@westerwaldkreis.de

Kreisverwaltung des Westerwaldkreises

Abt. 4 Sozialamt

Peter-Altmeier-Platz 1

56410 Montabaur